

v. Wlislöcki, Volksglaube und Volksbrauch  
der Siebenbürger Sachsen

S. 91

Als ich 1886 an der Gelbsucht litt, sprach eine sächsische "Büßerin" aus Rättsch beim Aufhängen der Gelbmöhre in den Rauchfang folgende Formel:

"Drei gelbe Frauen nahmen ihre drei gelben Aexte; sie nahmen sie in ihre gelben Hände; sie legten sie auf ihre gelben Schultern; sie gingen auf drei gelben Wegen; sie kamen in drei gelbe Wälder; sie hackten drei gelbe Bäume; sie gingen auf drei gelben Wegen und kamen zum gelben Hofe; aus dem gelben Hofe kamen sie in die gelbe Stube; sie kamen zum gelben N.N.; sie schlugen mit den drei gelben Bäumen die gelbe Gelbsucht tot; sie schlugen sie im Namen Gottes also tot."

Nun warf die Frau drei Holzstücke unversehens über mein Haupt hinweg. Erschrickt dabei der Patient, so heißt es: die Gelbsucht fliehe aus dem Leibe.